

Vorlage an

Stadtverordnetenversammlung für die Sitzung am

Kosten durch die zusätzliche Landratswahl im Mai/Juni 2021; Anfrage der SPD-Fraktion

Beantwortung der Anfrage

Die Anfrage der SPD-Fraktion vom 18. Januar 2021 wird wie folgt beantwortet:

1. *Wie hoch sind die zusätzlichen Kosten der Stadt Weiterstadt für die von der Kommunalwahl (14.03.2021) getrennte Wahl des Landrates (30.05.2021) inkl. der Personalkosten?*

Die zusätzlichen Kosten für die Durchführung der Landratsdirektwahl betragen 12.000 €. Dies gliedert sich in Büromaterial, Miete, Reinigung und Ausstattung der Wahlräume (ohne Corona-Schutzmaßnahmen) sowie anderer Materialaufwand mit 5.500 €, Porto und Versandkosten mit 2.000 € und das Erfrischungsgeld/Verpflegung der Wahlhelfer*innen mit 4.500 €.

Eine interne Verrechnung der Personalkosten zwischen Wahlamt und den unterschiedlichen Fachbereichen/Fachdiensten erfolgt nicht, sodass dies nicht genau beziffert werden kann.

Bei der Wahl des Landrates ist zu berücksichtigen, dass auch eine Stichwahl am 13. Juni 2021 in Betracht kommen könnte. Dies würde zu weiteren Kosten von ca. 8.000 € führen; sodass mit einem Gesamtaufwand von rd. 20.000 € zu kalkulieren ist.

2. *Wie viele ehrenamtliche Stunden müssen für Wahlvorstände usw. zusätzlich in Weiterstadt geleistet werden?*

In Weiterstadt werden 19 Wahlbezirke mit je neun Wahlhelfer*innen eingerichtet (13 Urnenwahlbezirke, 6 Briefwahlbezirke). Somit sind insgesamt 171 ehrenamtliche Personen im Einsatz. Die Ehrenamtlichen werden jeweils acht Stunden im Wahllokal verbringen; somit sind dies insgesamt 1.368 Ehrenamtsstunden.

Sowohl Wähler*innen als auch Wahlhelfer*innen sind durch die Wahl des Landrates auch einem erhöhten und zusätzlichen Risiko einer Covid-19-Infektion ausgesetzt. Alle nicht notwendigen Kontakte sollten, wie von Bund/Land immer wieder erwähnt, vermieden werden.

Drucksache 10/1157/1

Welche Probleme und Risiken und zusätzlichen Sicherheitsmaßnahmen ergeben sich durch die Corona-Pandemie? Können die Zusatzkosten beziffert werden?

Probleme in Verbindung mit der Corona-Pandemie gibt es insbesondere bei der Berufung der Wahlhelfer und der Auswahl/Ausstattung der Wahllokale. Zahlreiche Ehrenamtliche haben Bedenken vor einer Covid-19-Infizierung. Die Gründe hierfür sind, dass sie entweder selbst im gefährdeten Alter sind, Vorerkrankungen haben oder auch die Pflege, bzw. das Zusammenleben mit Personen der vulnerablen Gruppe zu einer Absage führt.

Bei der Auswahl der Wahlräumlichkeiten müssen aufgrund der Abstands- und Einbahnstraßenregeln größere Immobilien ausgesucht werden. Beispielsweise werden für die Briefwahllokale städtische Sporthallen belegt; an diesem Wochenende können daher diese Räume nicht für lokale Covid19-Impfungen genutzt werden.

Zusatzkosten entstehen bei der Kommunalwahl am 14. März 2021 durch die Anschaffung von FFP2-Masken für die Wahlhelfer*innen (200 €), Tropfenschutz-Display zum Schutz Wähler/Wahlhelfer*in den Urnenwahllokalen (2.800 €), Anschaffung von Kugelschreibern für Wähler*innen (1.700 €), Desinfektionsmaterial (200 €), Bodenbelag in Sporthallen zur Nutzung der Briefwahlbezirke (1.300 €) und zusätzlichem Reinigungsaufwand der Immobilien. Ob diese zusätzlichen Aufwendungen auch noch im Mai/Juni 2021 notwendig sind, kann von unserer Seite heute nicht beurteilt werden.

Ralf Möller
Bürgermeister